

Ethik-Diskussionsrunde - gemeinsam philosophieren

Philosophieren im kleinen Team

Das Nachdenken im kleinen Team ist für mich immer wieder ein faszinierendes und bereicherndes Erlebnis neben der akademischen Philosophischen Ethik. Ich finde es spannend, wie die Menschen denken können und in welche unterschiedlichen Richtungen sich philosophische Gespräche entwickeln.

Wanderungen durch "philosophische Denklandschaften"

Verschiedenste "philosophische Denklandschaften" präsentieren sich mir und öffnen mir neue Wege zur Betrachtung der Welt. Philosophieren wird zum geistigen Wandern. Dieses Philosophieren führt mich dazu, mir und der Welt fragend anstatt antwortend zu begegnen.

Das philosophische Gespräch

Dreh- und Angelpunkt des philosophischen Gesprächs ist Offenheit und Neugierde für andere und für sich selber. Der Dialog ist die Brücke zu den anderen und zu mir. Denn wenn ich mir über mein Denken nicht im Klaren bin, gelange ich nicht zu dem der Anderen. Der Dialog entwickelt sich aus einer philosophischen Fragestellung heraus, betrachtet diese aus unterschiedlichen Perspektiven, verliert sich in einer Sackgasse, dreht und wendet sich und beginnt immer wieder aufs Neue. Das gemeinsame Gespräch ist ein kreativer, lebendiger Prozess. Im philosophischen Gespräch kommen sich Menschen näher. Die eigenen Gedanken können formuliert und ins Team eingebracht werden. Sie bilden mit den Überlegungen der anderen eine spannende "Denklandschaft". Wir erfahren, dass wir alle nicht wissen, wie die Welt "wirklich" ist. Gerade dadurch kann sich statt der Resignation auch die Hoffnung auf geistige Freiräume entwickeln.

Nächste Veranstaltung:

Ethik-Diskussion, Mittwoch, 5. Oktober 2022, 16:30 – 18:30 Uhr

Ort: Praxisraum Claudia Meier Burgherr, Im Stieg 2, 8134 Adliswil

Thema: Freiheit



Johann Eduard Müller, Prometheus und die Okeaniden, 1868/79

Alas-Beratungen, Ursula Kunz-Herrmann, MA/SHP/Oe-Beraterin/Supervisorin
Heidenchilenstrasse 8, 8907 Wettswil, Tel. 044 761 84 81, Natel 079 402 68 42,
Email: u.kunz@alas-beratung.ch

In den antiken Mythen ist Prometheus ein Titan, der sich durch besondere Klugheit und Kühnheit auszeichnet. Prometheus - so einer der Mythen - schuf den Menschen als Ebenbild der Götter und wird zukünftig deren Verbündeter gegen die Götter, die er mit List und Klugheit übervorteilt. So stahl er den Göttern schliesslich das Feuer, welches sie eifersüchtig im Olymp bewachten. Dabei verschaffte er dem Menschen eine bislang verwehrtete Machtposition, die er weiterhin gegen die Götter nutzte. Als Schöpfer des Menschen und als dessen Verbündeter gegen die Götter wird Prometheus zum Sinnbild für menschliche Emanzipation und Freiheit. Als jedoch die Götter von den Listen des Prometheus genug hatten, verbannte Zeus ihn in ein Gebirge, wo er dem in Ketten an den Felsen Angeschmiedeten durch einen Adler die Leber zerreißen liess. Dieses grausame Schauspiel wiederholte sich Tag für Tag, da Prometheus' Leber nachts wieder nachwuchs. So litt Prometheus Todesqualen und symbolisiert neben Schöpferum und Freiheit auch die existenzielle Hilflosigkeit und Gebundenheit des Menschen.

Anmeldungen: über Kontaktformular oder per Mail an u.kunz@alas-beratung.ch